

V C
4069



26.



Ph. 36, 10.



G. G.
DECAS
LATINO-GERMANICORUM
EPIGRAMMATUM

Zehen
Lateinische vnd Deutsche
Epigrammata.

1631.



DE CAS
LATINO-GERMANICORUM
EPICRAMMATUM



Epigrammata
Pomicaviensium
G. D.

1831





I.

General Tylle
tractierete
vmb Leipzigerische Ergebung
ins Todtengräbers Hause.

Was kan man anders wol bey dem Todtengräber
machen / (Sachene
Als dingen vmb die Bahre / vnd andre Leichen
Drumb weil auch Tyllen ahnt / er würde müssen weichen /
Vnd nun zu Leipzig hier bestellen seine Leichen :
So ging er selbst mit fleiß / ohn alle Schew vnd Schämen /
Ins Todtengräbers Haus / vnd ließ ein Maß ihm nehmen
Zum Sarg vnd zu der Grufft. besah auch selbst die Bahre /
Den Kirchhoff / vnd den Ort / der gegen über ware.
Vnd zwar er solte fast gar wol gethan dran haben :
Denn Jhn der Todten = Mann bald müssen mit begraben.
Ja wer Er in der Flucht so feste nicht gewesen /
So wer Er auch allhier / wie Schönberg / schon genesen.
Nun / ist Er jzt gleich fort / so muß Er doch beklagen /
Daz er drey Schösse hab / vnd sey auff's Haupt geschlagen.

II.

IN CLADEM LIPSIACAM.

HÆC acies prima est. hæc & Victoria prima,
Lipsiaca Synodi quam retulere manus.

A 2

Qui

Qui non Italicis potuit succumbere campis;
 Non, ubi victrici Mosae cecidit aqua;
 Westfalicus nec ubi sua proluit arva Visurgis;
 Nec rapidus quae Albis rura cruore rigat,
 Huc ruit, ut meritas sumat pro crimine poenas,
 Nec nisi Lipsiacae clade perire potest.
 Mollia Lipsiacis primordia coepit in agris,
 Lipsiacis crevit, Lipsiacisque stetit,
 His defensa fuit Bona Causa, et sanguine utrimque
 Multo firmata est. area testis erit.
 Area tota cruor, et plurima mortis imago,
 Tota sepulcretum, tota cadaver iners.
 I nunc, atque Bonam dedisce laceffere Causam
 Tylliaes; qui illam vindicat, Ultor adest.

Auff die Leipzigerische Schlacht.

Dies ist die erste Schlacht. die ist das erste Siegen /
 Das auff den werthen Schluß zu Leipzig ist vers
 (bracht.

Der in Italien vorhin nicht kunn' erliegen;
 Nicht/wo die fühne Maas ist shres Feindes lacht;
 Der an dem Weserstrom und Blutgefärbtem Strande
 Der Elbe kaum mit Noth entrieffe/ dringt hier ein/
 Und holt Ihm die Gebühr vor seiner Thaten Schande.
 Er hat sonst nirgends nicht geschlagen sollen seyn/
 Als nur bey Leipzig hier. Hier hat die gute Sache
 Den ersten Grund gelegt. hier wuchse sie auch auff.

Hier

Hier griffe sie zum Schwert/ vnd suchte Schutz vnd Rache
Durch vieler Tausent Blut/ Das beyden gieng drauff.
Die Wahlstatt sagt es aus/ die wie ein Blut vnd Eyer/
Ein vielgestalter Tod/ vnd wüstes Beinhauß steht.
Geh hin nun/ Eylli/ geh/ vergreiff dich hier nicht weiter:
Denn der die Sache schüß/ dir auff den Fersen geht.

III.

E P I T A P H I U M

in Locum Prælii.

Hic locus, hic acies, hic urna, & grande sepulchrum est,
Quò sequior cecidit, sed Bona Causa stetit.

Überschrift

Auff die Wahlstatt.

Der ist der Wahlstatt Ort/ die Grufft/ vnd das Erliegen
Der falsch- vnd bösen Sach; hier ist der Guten Siegen.

IV.

In Tonitru & Iridem
post triumphatos Hostes facta.

Fallimur? an Divos presentes noscimus ipsos?
Noscimus. & tantò stabimus auxiliò.
Non obscura vides palma documenta futura;
Omina nec dubiis emicuere notis.
Post stratas acies, post partos Hoste Triumphos
Annuit impluviò sole per æthra Deus.
Ter tonat, & placidò per sudum murmure nutat,
Verbaq; grandiloquus ter glomerata facit.

A 3

Ter

*Ter tonat, & subitis sunt facta silentia rebus,
Iris & innubirofida visa polo est.
Hostes, quis dubitet, nutu haut cecidisse superno?
Signa steterè Polò: signa steterè Solò.
Credimus, & Divos presentes noscimus ipsos.
Firmiter ac horum stabimus auxiliò.*

Auff das Donnern / vnd den Regenbogen /
so sich nach der Schlacht begeben.

We? sehen wir denn selbst die Götter vns zugegen?
Sie sinds. vnd ihre Hülff' vns weiter wird geschehn.
Die Zeichen / daß Wir viel noch werden Feind' erlegen /
Sind gut / vnd lassen sich durch gute Deutung sehn.
Den als die Schlacht war' aus / vnd nun die Feind' erlagen /
Da gabe Gott fast selbst sein Ja vnd Willen drein /
Als sich bey heller Lufft drey mal der Donner Wagen
So sanffte hören ließ' / als soltens Worte seyn.
Drey mal / vnd weiter nicht. hierauff wurd alles stille /
Vnd sah' am Himmel man den Regenbogen gehn.
Wie solte nun der Steg nicht seyn des H. Erren Wille /
Weil omb vnd über vns so klare Zeichen stehn.
Wir gläuben festiglich / daß Gott sey selbst zugegen /
Vnd seine grosse Macht werd' vnsre Feind' erlegen.

V.

Ad LIPSIAM liberatam.

O unò Dominis biduò regnata duobus,
Mæst amq; & letam, Lipsia, passa vicem!
Quis tibi bellacis cernenti robor a sensus
Ferreæ Tylliadis? terror & angor erat.

Quis

*Quis, cūm prospiceres victricia Saxonis arma,
Hostis & effugium? nil nisi plausus erat.
O plaudas longūm, nec te meminisse dolores
Tām molles pigeat. gloria major erit.
Nam victrix volitat latum nunc Fama per Orbem:
Saxonis est Philyra: Tyllius at cecidit.*

An das erlösete Leipzig.

Su zwier-beherschte Stadt / fast inner zweyen Tagen /
Die du von Ungelück vnd Glücke weist zu sagen /
Wie war dir wol zu Muth / als Tylli dich umbrange
Mit Wagen / Heer vnd Macht? Furcht / Angst vnd Noth
(mich drange.
Wie / als dich wieder frey dein Sieges Fürste machte / (te.
Vnd schlug den Feind ins Feld da frewt ich mich / vnd lache
D frewe lange dich! vnd laß dich ja nicht tawren / (ren.
Daß dieser Ehr vnd Ruhms noch weit nicht werde traw-
Denn ist fährt Fama hin / in aller Welt zu sagen /
Daß Leipzig Sächsisch sey / vnd Tylli ganz geschlagen.

VI.

Als Leipzig nicht daheim war.

Als Tylli newlich kam vor diese Stadt gezogen /
Vnd suchte Leipzig hter / war gleich es außgeflogen /
Vnd mit dem ganzen Schmuck vnd Geitz vnd Hof-
fart Geiß
Vnd was man sonst sagt / das Leipzig sey / verweist.
Diß thete Tyllen weh / vnd wolt ihn fast verdriessen /
Daß er an Leipzig nicht sein Muthlein sollte büssen.

Doch

Doch war es gut vor uns. Denn wer ein solches Nest/
Wie dieser Vogel suchte / in dieser Stadt gewest/
Wir weren nimmermehr so gnädig durch gekommen.
So / ware zwar Gefahr / doch schonte Gott der Frommen,
Die hier verblieben warn / vnd nahm sich ihrer an/
Das niemand fatter Lob darsür Ihm sagen kan

VII.

TRIGA

Virtutum Tyllianarum
in vitia degenerata.

Triplâ Tylliades nuper virtute cluebat:
Quem sic dotatum pra reliquis referunt.
Prima fuit, Zonam numquam solvisse pudicam.
Non titubasse meo mentiruo, altera erat.
Tertia, se nullò passum stratagemate cladem,
Ac hostes natum vincere posse suos.
Et credo. & verum est. Virtutibus integer istis
Constitit, & tecum nil nocuere truces.
Grandia Virginitas nam premia salva reportat;
Atq; sui victor vincere multa potest.
Cautaq; decipitur numquam, qui cymbia lambit;
Nam sobrium ponè est provida cura virum.
Poela sed innocuo sumsit dum mista cruore,
Et Nympha solvit vincula Saxonica,
Stare acie nescit, nec pristina robora versat.
Cogitur ast hosti terga dedisse suo.
Nam non consilio regitur mens sanguine laeta,
Vapulat & casti Raptor ubiq; sinus.
Delictò hinc proprio, toto nunc audit in Orbe
Helluo, Scortator, Tylliadesq; fugax

Gen

Generals Tylli
Drey Tugenden in Baster
verkehret.

Noch newlich rühmte man / der Tylli sey beschryen
Von dreyen Tugenden / vor andern Ihm verliehen.
Zum ersten / daß er nie ein Weibsbild berührt. (führt.
Vors andre hett Ihn auch kein Trunck noch Rausch ver-
Zum dritten hett er gar in keiner Schlacht verlohren /
Vnd were von Natur zum Siegen nur gebohren. (Krafft
Ich glaubs / vnd ist auch war. durch solcher Tugend
Hat weder Macht noch List an Ihm gar viel geschafft.
Denn keusche Jungfrawschafft stets ihre Lohnung findet /
Vnd wer sich selbst beherscht / auch ander überwindet.
So gleichsals / wer sich recht vor Boll-sein hüten kan /
Der bleibet vor seinem Feind ein vngeschlagener Mann.
Nach dem er aber sich an Blutschuld vollgesoffen /
Vnd an der Sachsen Magd die Keuschheit abgeloffen /
So kan er in der Schlacht nicht mehr / wie vor / bestehen /
Vnd muß vor seinem Feind in stetem fliehen gehn.
Denn wer sich Vutvoll fäufft / hat gar kein recht Geschicke;
Vnd wer Jungfrawen schändt / hat weder Stern noch
Glücke.

Drümb heist er billich nun / wie ers verdienet hat /
Ein Hurer / Trunckhnpolt / vnd flüchtiger Soldat.

IIIX.

Sic vinci, egregium.

Quod se non aliis prosterni Tyllius armis
Hactenus est passus, quàm, bone AD OLPHE, tuis,
B Grati

*Gratificatus eò sibi soli est. fama parata
Ne caderet, caderet si levioꝛe manu.
Nunc quamvis cecidit, solatur adorea casum,
Non nisi se Regis-occubuisse manu.*

So überwunden werden/ist Rühmblich.

S Als Tylli keinem nicht bißher hat wollen weichen/
Als/König/dir allein/ daß hat er ihm gethan/
Damit sein hohes Lob nicht etwa möchte erbleichen/
Wenn einem Niedrigern er sich macht vnterthan.
So/ob er schon erliegt/ kan doch mit Rhum' er sagen/
• Daß nur ein König hab' Ihn können niedr schlagen.

IX.

Sic vincere, & vinci, gloriosum.

G USTAVO major vix crevit Gloria, quàm cum
Tylliadis celeri robora Marte necat.
Nec magis egregio potuit succumbere fatò
Tylliades, quàm cum cessit, ADOLPHE, Tibi.
Est magnum siquidem invicto succumbere REGI:
Regium &, invictum sternere Tylliadem.
Sic sua Victori, sua Victo gloria surgit:
Hic strage, is palmâ clarus ubiq; manet.

**Also überwinden vnd überwunden wer-
den/ist löblich.**

E S hat der König kaum ein grösser Lob erworben/
Als wenn er Tyllen schlägt / den großgemachten
(Held. Vnd

Vnd ist auch Tylli fast nicht besser se verdorben /
Als da er / König / dir muh räumen Mann vnd Feld.
Denn Königen allein / ist rühmlich / vntentliegen :
Vnd Königlich / wenn man den nte-geschlagenen schlägt.
So jeder seinen Preis vnd Lob darvon noch trägt: (gen.
Den rühmt die grosse Schlacht : vnd den das grosse Ste

X.

In REGEM invictissimum.

Qualis erit SUECUS vester? timidissimus ille?
Dicebat nuper Tylica turba mihi.
Sumo stylum dextrâ, levâq; prebendo tabellam,
Pingo triumphantis mille tropæa Ducis.
Duco manu primum caput insuperabile bellô
Pelidæ, victor qualis ab Hoste redit.
Victrici meritos aurôq; & fronde capillos
Ad velo. præfert Regia Sceptra manus.
Hinc dextrâ palmas pingo, laurusq; superbas,
Et pendo hostiles postibus exsuvias.
Gemmis ferô Chlamydes palmatas leva metallo
Armaq; pulvereô sæda cruore tenet.
Addo triumphales invictô Marte rubricas,
Milleq; casorum nomina mille Ducum.
Hinc galeas, parmas, pompas, currusq; jugales,
Quaq; triumphantes debita dona decent.
Ordine queis tandem longô post terga revinctæ
Succedunt gentes, collaq; serva jug;
Et tabulam monstrans, SUECUS fortissimus, inquam,
Qualis erit vultis cernere? talis erit.

B ij

Auff

22
2/2
4069
Auf den vnüberwindlichsten König.

Was wird in fünffzig denn wol ewer Schwede machen/
Der vnbeherste Mann? sagt Tyllens Bolck zu mir.
Ich nahme zu der Hand den Reißzeug vnd Pappier/
Mahlte einen Siegesherren mit allen Sieges-sachen.
Das Haupt Achilles war/wenn er die Feinde schluge/
Vnd nach verrichteter Schlacht zu Hause kommen war.
Ich wand Ihm grünes Laub vnd Gold in seine Haar/
Vnd in der rechten Hand er einen Scepter eruge.
Zur Rechten prangten her viel Palm- vnd Lorbersprossen/
Vnd die erworbnie Beut. hier auff der linken Hand
Viel Palmgezformbte Röck vñ Stein-gesticktes Wand/
Auch Waffen/ die noch frisch vom Staub vnd Blute flos/
Sonst schrieb ich oben an die Thaten vnd die Kriege/ (sen.
Die Namen/ vnd das Bolck/ das nieder war gemacht.
Vergaß die Wagen nicht / die Helme / Schild vnd
Wie der Triumpf erheischt/ vnd üblich ist im Siege. (Pracht/
Drauff viel gefangen Bolck vnd überwundne Sachen
In langer Reye ziehn Ich nam es hin mit mir/
Legt Ihnen das Gemäld vnd ganze Taffel für; (chen.
Hier/sagt ich/ könnt Ihr sehn/was wird der Schwede mas

L N D R.

g.
achen/
zu mir.
ppier/
/
n war.
Daar/
ossen/
nd
Zand/
e flos
(sen.
acht.
vnd
rache/
n
chen.
mae
...
...
...
...

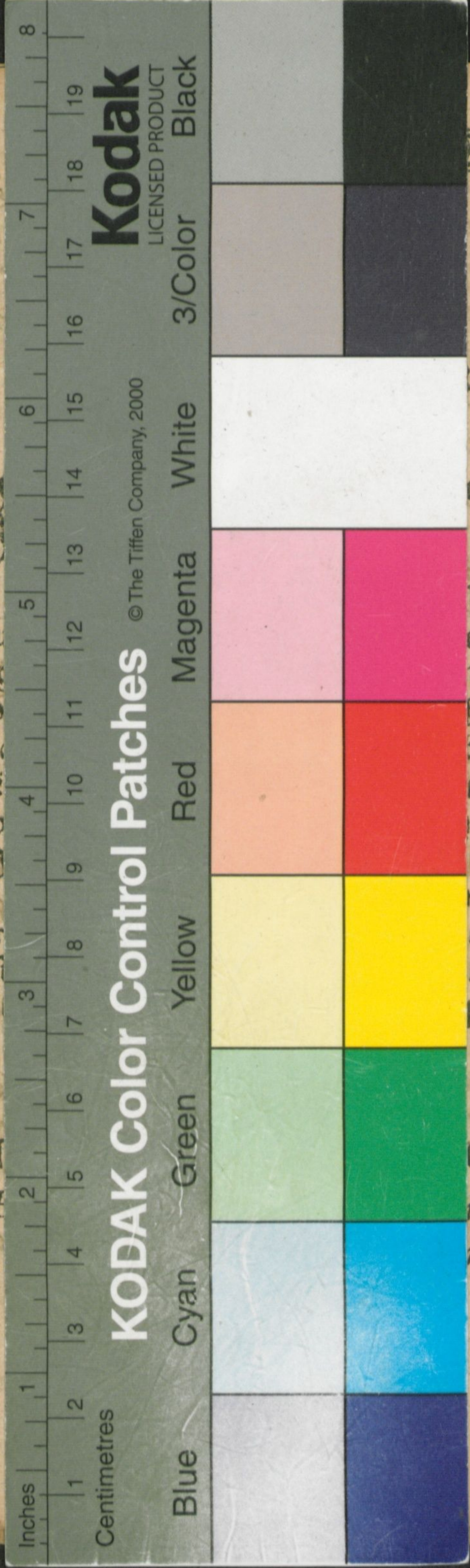
ULB Halle 3
004 806 794






H
Drümb
Vnd nu
So ginte
Ins Lo
Zum S
Den R
Vnd zw
Denn
Ja wer
So wer
Nun/ is
Daf er

IN
H



ng
odtengraber
(Sachent
ndre Leichen
sen weichen/
en:
nd Schamen/
s ihm nehmen
ost die Bahre/
er ware.
aben:
mit begraben.
n/
on genesen.
klagen/
pt geschlagen.
CAM.
ia prima,
nanus.
Quis

